

BIN - info

Braunschweigs Nahverkehrsmagazin der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.

Jahreshauptversammlung 2015



Vereinsfahrt nach Posen

Neuer Vorstand bei der BIN

Zahlungserinnerung

Der Vorstand möchte hiermit alle Vereinsmitglieder bitten, sofern sie nicht am Lastschriftverfahren teilnehmen, den Jahresbeitrag für das Jahr 2015 zu entrichten.

Die Beiträge zur Übersicht.

Familienmitgliedschaft: 50,-- Euro

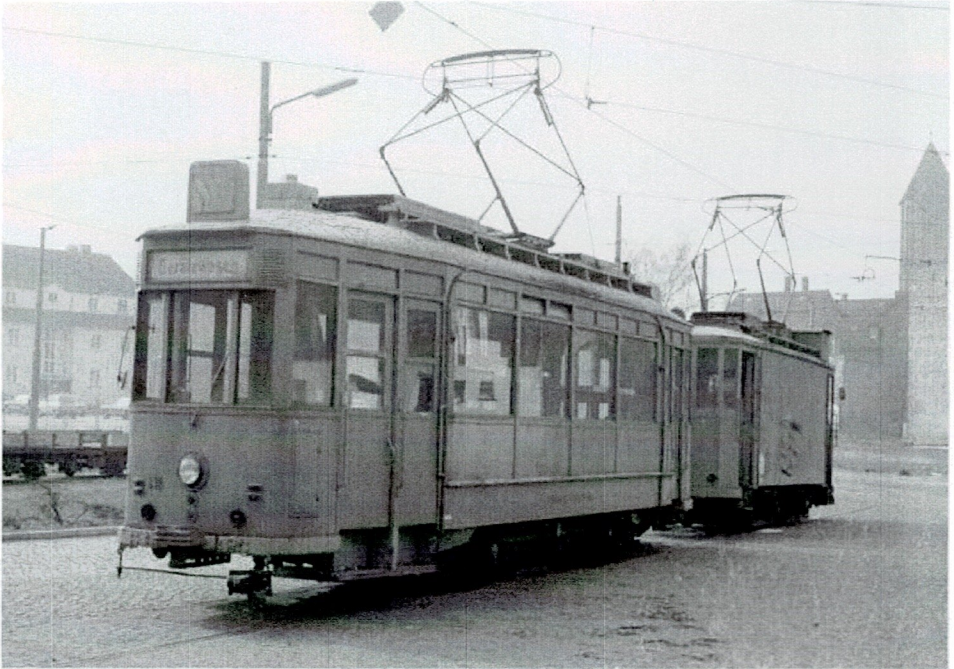
Einzelmitgliedschaft 40,--Euro

Kinder unter 16 Jahren 18,--Euro

Bankverbindung:

NORD/LB Landessparkasse

IBAN: DE20 2505 0000 0002 0065 67



ATw 418 ex 82, mitte der 80er Jahre auf dem Betriebshof Altewiek

Liebe Vereinsmitglieder,

wie Ihr bereits schon erfahren habt, hat sich Andreas Falkenhagen aus dem aktuellen Geschehen der BIN zurückgezogen. Leider war damit auch die Herausgabe der BIN - info gefährdet. Nun hat sich Jens Winnig bereit erklärt die beiden letzten Ausgaben des Jahres 2014 zusammen zu stellen. Nach dem Aufruf in der letzten BIN - info für einen neuen Herausgeber, hat sich Christian Lammers bereit erklärt, die info vorerst weiter zusammen zu stellen.

Wie soll es nun 2015 und in Zukunft mit der BIN - info weitergehen? Brauchen wir noch eine BIN - Info in Papierform? Es ist ja schließlich so, dass solch ein Heft eine Menge Arbeit bereitet. Es kann nicht eine einzelne Person ein solches Heft füllen, sie ist auf die Mitarbeit, bzw. Informationen von außen angewiesen. Deshalb hiermit der Aufruf an alle Mitglieder, soll die BIN - Info weiter erscheinen, braucht es die Mitarbeit aller. Wir haben auch darüber hinaus diskutiert, ob es denn nur ein Online - Version geben sollte. Ja, dass könnten wir auch machen, aber auch hier bedarf es wieder der Information von den Mitgliedern, denn eine Online - Version will auch gefüllt werden. Vorerst wird die BIN - info aber weiterhin in Papierform erscheinen. Das Erscheinungsbild wurde übrigens ein wenig aufgepeppt.

Vorschläge für die Zukunft und ganz viele Beiträge von Euch wünscht sich:

Christian Lammers

Nachruf

Am 15.Dezember 2014 ist unserer langjähriges Vereinsmitglied

Horst Müller- Hennig

nach langer schwerer Krankheit im Alter von 75 Jahren verstorben.

Wir werden Horst mit seiner freundlichen Art in bleibender Erinnerung behalten.

Im Namen aller Mitglieder, der Vorstand der
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.

Jahreshauptversammlung 2015

Wie jedes Jahr zur Jahreshauptversammlung wird vorher zum „Einrollen“ eingeladen. Um unseren Mitgliedern etwas außergewöhnliches zu bieten, fahren wir ca. 1,5 Stunden vor der Hauptversammlung mit irgendeinem Straßenbahnwagen kreuz und quer durch das Braunschweiger Straßenbahnnetz.

Diesmal wurde mit Tw 0051 und Bw 7775 gefahren. Einen Beiwagen hinter Tw0051? Na klar, ist doch lediglich der ex Tw 7762 und der fuhr ja auch mit Beiwagen. Das Mittelteil kam nach einem Unfall im Jahre 2000 dazu, die Beiwagensteuerung wurde beibehalten. Da aber die Motoren gleich geblieben sind, hat der Triebwagen nicht mehr genug Power um noch einen Beiwagen zu ziehen, deshalb wurde er nie mit Beiwagen eingesetzt. Dieser einmalige Triebwagen wird im Laufe dieses Jahres mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgemustert, deshalb kam dieses Gespann letztmalig zum Einsatz. Danke an Herrn Fischer, sowie an Alex für die angenehme Fahrt.



Aufnahme: A. Gürtler

Nach dieser Rundfahrt, die diesmal wegen des außergewöhnlichen Fahrzeugeinsatzes etwas länger dauerte, trafen sich die Mitglieder im Sitzungsraum der Braunschweiger Verkehrs GmbH. Danke für die Nutzung.

Jetzt gab es erstmal Kaffee und selbstgebackenen Kuchen. Nachdem sich alle Mitglieder gestärkt hatten, wurde die Jahreshauptversammlung 2015 eröffnet.

Nach der Begrüßung und der Feststellung, dass die Hauptversammlung 2015 durch 31 anwesende Mitglieder beschlussfähig ist, folgte die übliche Berichterstattung des verbliebenen Vorstandes des abgelaufenen Jahres.

Das gesamte Protokoll der Hauptversammlung wird zu einem späteren Zeitpunkt mitgeteilt.

Der interessanteste Punkt war die Neuwahl des Vorstandes. Als erster Vorsitzender stellte sich Michael Schade zur Wahl. Zur Verwunderung der anwesenden Mitglieder auch Andreas Falkenhagen. Durch diese doppelte Kandidatur musste eine geheime Wahl durchgeführt werden. Nach dem Wahldurchgang konnte folgendes Ergebnis



Der neue Vorstand der BIN, v. I.:

1. Vorsitzender Michael Schade, 2. Vorsitzender Tarek Haiawi,
Kassengeschäftsführerin Susanne Weiß

verkündet werden: 21 Stimmen für Michael Schade, 6 Stimmen für Andreas Falkenhagen, 2 Enthaltungen sowie 2 ungültige Stimmen. Somit ist Michael Schade als erster Vorsitzender gewählt. Als zweiter Vorsitzender kandidierte Tarek Haiawi. Er wurde mit 27 Stimmen bei 4 Enthaltungen zum zweiten Vorsitzenden gewählt. Als Kassengeschäftsführerin wurde Susanne Weiß mit 28 Stimmen, bei 2 Enthaltungen und einer Gegenstimme gewählt.

Somit hat die Braunschweiger Interessengemeinschaft e. V. einen neuen Vorstand.

Als Pressesprecher wurde Jens Winnig bestellt. Die Kassenprüfer sind: Andreas Gürtler, Daniela Klösters sowie Jens Ehlers.

Um 18.15 Uhr wurde die Sitzung offiziell beendet.

Braunkohlwanderung

Samstag, 21. Februar 2015, später Vormittag, 8 Vereinsmitglieder trafen sich in Riddagshausen beim Grünen Jäger zur alljährlichen Braunkohlwanderung. Wieso Braunkohlwanderung?, heißt es nicht Grünkohl? Eigenartigerweise wird bei uns in Braunschweig und nur in Braunschweig das Edelgemüse Braunkohl genannt. Na, ist ja auch egal. Jedenfalls machten wir uns auf den Weg in Richtung Rautheim. Der Weg führte uns durch die Buchhorst, vorbei am Waldforum der NLF sowie dem Wildgehege, weiter auf idyllischen Waldwegen. Am Bahnübergang im Wald mussten wir eine Pause einlegen, weil die Schranken unten waren. Nachdem der Zug durch war, ging es weiter. Leider hat uns jetzt ein Regenguss voll erwischt, aber wir sind ja hart im nehmen. Kurz vor Klein Schöppenstedt überquerten wir die B1 und sind auf einem Feldweg weiter. Über eine Brücke der A39 ging es dann bis zur L625, bis kurz vor Hötzum. Wiederum über einen Feldweg schlugen wir jetzt den Weg in Richtung Rautheim ein. Langsam machte sich der „kleine Hunger“ bemerkbar. Rautheim war schon in Sichtweite, aber wir brauchten doch noch eine Weile. Als wir nach fast 90 minütiger Wanderung im Lokal „Friedenseiche“ angekommen waren, erwartete uns eine wohlige Wärme. Unser Tisch war direkt vor dem Kamin. Der Wirt hat uns mit reichlich Braunkohl und Fleisch zum unschlagbaren Preis verwöhnt. Bei einigen Bierchen ließen wir dieses Essen dann ausklingen. Einhellige Meinung der Anwesenden, nächstes Jahr auf alle Fälle wieder.



Gemütliche Runde nach der „anstrengenden“ Wanderung am Kamin



Stopp vor geschlossener Schranke, warum eigentlich?, ah, ein Zug



Alex staunt und fragt sich, wer soll das bloß alles essen



Kleiner Plausch am Wegesrand

Wie entsteht eigentlich ein Tramino ?

Eine Vereinsreise ins Polnische Poznan' (Posen)

Schade, dass sich so wenig interessierte Vereinsmitglieder gefunden haben, an der zweitägigen Vereinsfahrt ins polnische Poznan' (Posen) teil zu nehmen. So sind wir dann mit fünf Mitgliedern am Montag, 13. Oktober 2014, am frühen Morgen, bei schönstem Sonnenschein nach Posen gestartet. Nach gut vier Stunden Fahrtzeit sind wir dann in unserem Hotel angekommen, welches uns von der Fa. Solaris vermittelt wurde. Ein ordentliches Mittelklasse Hotel, wir hatten nichts auszusetzen. Nach dem Einchecken und ein wenig frischmachen haben wir uns auf den Weg in das Zentrum gemacht. Eine Straßenbahnhaltestelle war unmittelbar vor dem Hotel, so konnten wir auf das Auto verzichten. Wir haben natürlich einen Tramino Poznan' erwischt. Jetzt kam das Problem des Bezahlens. In der Bahn gab es nur Fahrscheinautomaten und wir hatten kein polnisches Kleingeld. So sind wir kurzerhand 4 Haltestellen Schwarz gefahren, bis wir an einen Vorverkaufskiosk kamen. Dort haben wir uns dann mit Tagesfahrkarten eingedeckt, so konnte die Fahrt ins Zentrum dann ohne schlechtes Gewissen mit der nächsten Bahn weitergehen.



Prototyp Tramino Poznan', in der ursprünglichen Farbgebung



Aufnahme: A. Gürtler

Die nächste Bahn war ein in die Jahre gekommener alter Konstal, ein Relikt aus den Zeiten vor dem Fall des Eisernen Vorhangs. Diesem Wagen merkte man schon den Zahn der Zeit an. In der Innenstadt angekommen teilten wir uns auf. Drei Leute sind auf die Fotopirsch, während zwei Mann die Innenstadt erkunden wollten. So gut wie gar nichts erinnert mehr an die graue und heruntergekommene Stadt der 80er Jahre. Alles sehr gepflegt, die alten Häuser frisch restauriert und Einkaufszentren wie bei uns. Hier und da sind noch

einige Relikte der Vergangenheit zu sehen, ansonsten eine sehr schöne Stadt. Bei schönstem Sonnenschein haben wir uns erstmal in einem Cafe' auf dem Marktplatz niedergelassen und bei Kaffee und Kuchen die Sonne genossen. Danach mussten wir natürlich noch unsere Tagesfahrkarte abfahren. Die Vielfalt und Sauberkeit der Straßenbahnen ist schon beeindruckend. Auffällig ist, dass die Bahnen durchweg gut besetzt waren. So sind wir in einem DÜWAG GT-8 ex Düsseldorf gelandet. Man merkte dem Fahrzeug sein Alter schon an. Danach sind wir mit einem DÜWAG GT-8 Zweirichtungsfahrzeug, ex Frankfurt weitergefahren. Diese beiden in Deutschland ausgedienten Fahrzeugtypen wurden Mitte der 90er Jahre wegen Fahrzeugmangel angeschafft. Hier verrichten sie noch problemlos ihre Arbeit, ist halt DÜWAG.



Aufnahme: A. Gürtler



DÜWAG GT 8 ZR ex Frankfurt Aufnahme: A. Gürtler



DÜWAG GT 8 ex Düsseldorf Aufnahme: A. Gürtler



Aufnahme: A. Gürtler



Aufnahme: A. Gürtler

An der „most Teatralny“ eine Straße die durch einen Park führt, haben wir am Rande ein Straßenbahncafe' entdeckt. Auf einem ca. 20m langen Gleisstück steht ein KSW Wagen, der fein herausgeputzt zu einem Cafe' umgebaut worden ist. Auf der „most Teatralny“ herrschte ein reger Straßenbahnbetrieb, fast alle Fahrzeugtypen die in Posen verkehren, konnte man hier sehen. Da es mittlerweile dunkel geworden war, machten wir uns langsam wieder auf den Weg zum Hotel. Zum Hotel sind wir mit einem „Moderus Beta“ mit eingehängtem Niederflurmittelteil gefahren. Diese Stadtrundfahrt über fast 3 Stunden mit unterschiedlichen Fahrzeugtypen war sehr



Omnibusse gibt es in Posen natürlich auch

interessant, man hat dadurch die Stadt ein wenig kennen gelernt. Am Abend trafen wir uns alle im Hotel zum Abendessen. Bei gutem reichhaltigem Essen sowie einigen Bierchen haben wir unsere Eindrücke nochmals Revue passieren lassen. Einstimmige Meinung, es war ein schöner, erlebnisreicher Tag. Am nächsten Morgen, nach einem reichhaltigen Frühstück und dem Auschecken machten wir uns bei strömendem Regen auf den Weg ins 40 Kilometer entfernte Solaris Werk, Sroda Wielkopolska, wo die Wagenkästen hergestellt werden. Hier wurden wir von Herrn Baumann, Projektleiter Tramino Braunschweig, herzlich mit einer Tasse Kaffee empfangen. Herr Baumann gab uns vorab eine Einführung über die technische Ausstattung sowie den Arbeitsablauf innerhalb des Werkes. Bevor es aber nun in die Produktion ging, wurden wir noch über Sicherheitshinweise aufgeklärt. Des weiteren wurde uns mitgeteilt, dass normalerweise absolutes Fotografierverbot besteht. Uns wurde aber das Fotografieren unter folgenden Bedingungen erlaubt; sämtliche Aufnahmen dürfen weder veröffentlicht, noch weitergereicht werden. Sie dürfen lediglich für den Privatgebrauch gemacht werden. Diese Bedingungen halten wir selbstverständlich ein, deshalb wird hier kein Foto aus der laufenden Produktion veröffentlicht. Nun ging es endlich in die

Produktion. Helm auf, Ohrstöpsel rein und ab ins Geschehen. Es war sehr laut, man konnte sein eigenes Wort kaum verstehen, an eine Unterhaltung war nicht zu denken. Aber, es war wirklich beeindruckend, was hier geschieht. Hier wurde wirklich mit den modernsten Maschinen produziert, die es auf dem Markt gibt. Wir konnten u. a. eine Laserschneidemaschine bewundern, die die Stahlplatten butterweich nach Vorgabe in die gewünschten Stücke schneidet. In vielen einzelnen Schweißkammern wurden die Teile dann verschweißt. Diese vorgefertigten Teile, man konnte schon erahnen um welches Bauteil es sich handelt, kamen dann in einen Montagerahmen, wo sie dann wiederum mit anderen Bauteilen verschweißt wurden. So entsteht dann Stück um Stück der Wagenkasten. Jede Bahn besteht ja bekanntlich aus 4 Wagenkästen. In einem Teil der großen Produktionshalle werden ebenfalls die Fahrgestellrahmen hergestellt. Was uns aufgefallen ist, es lief ein Mitarbeiter zwischen den einzelnen Schweißarbeiten herum und kontrollierte die Schweißverbindungen. Das Malheur der Hannoverschen Wagen soll hier nicht passieren. Wenn alle 4 Wagenkästen fertig sind, werden sie per LKW in eine Galvanikfabrik gebracht, wo sie für ihren zukünftigen



Endfertigung in der Produktionshalle in Posen.
Zum Schutz gegen Beschädigungen sind die Wagenkästen mit einer Folie überzogen.

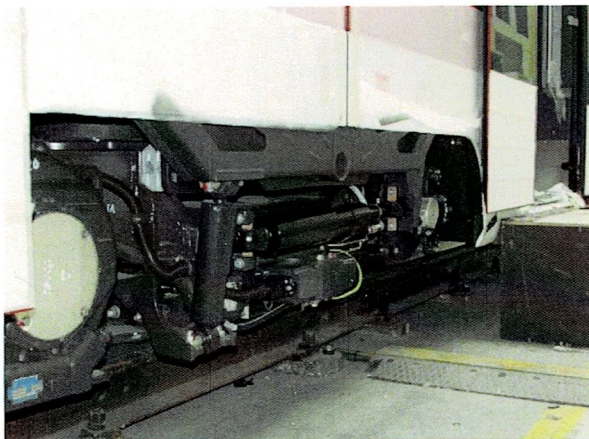
gen Einsatz rostsicher behandelt werden. So behandelt, werden sie wiederum per LKW nach Posen zur Endmontage gebracht. Nach ca. einer Stunde haben wir diese Halle dann verlassen. Danach hatten wir mit Herrn Baumann noch eine kleine Zusammenkunft, es gab ja noch die eine oder andere Frage. Dann haben wir uns wieder auf den Weg nach Posen gemacht - es regnete immer noch - um im Solaris Werk Poznan' die Endmontage zu besichtigen. Im Werk angekommen, wurden wir wiederum von Herrn Baumann empfangen. Hier gab es eine kleine Einführung in die Geschichte von Solaris, wie es mal mit dem Busbau begann und sich jetzt im Straßenbahnbau weiterentwickelt. Auch hier bekamen wir wieder eine Fotoerlaubnis, mit den gleichen Auflagen. Lediglich die Wagenkästen, die fertig montiert sind und



Vormontierte Wagenkästen, die zwischengelagert sind, bevor sie in die Endfertigung kommen.

die in der Endmontage befindlichen Fahrzeuge dürfen veröffentlicht werden. Nun ging es endlich in die Endfertigung. Zuerst kamen wir zu den Wagenkästen, die frisch aus der Galvanikfabrik angeliefert wurden. Hier wird als erstes das Dach aus GFK montiert, es verleiht dem Wagenkasten die nötige Stabilität. Nach der Dachmontage wird der Fußboden, erstmal aber nur die Holzplatten, montiert. Danach wird der gesamte Unterbau mit Unterbodenschutz behandelt. Jetzt geht es weiter mit der Innenisolierung, den Kabelsträngen dem Scheibeneinbau, der Innenverkleidung sowie der Außenverkleidung. Die Außenverkleidung besteht aus GFK Bauteilen, die bereits ein-

gefärbt sind. Sie sind unten in weiß, ab dem unteren Fensterband nach oben in rot gehalten. Die Türen werden montiert, die ersten Verkabelungen beginnen, der Fußbodenbelag wird eingebaut, dann kommen die ersten Sitze und Haltestangen hinzu. Der Faltenbalg wird einseitig montiert. Alles geschieht in einzelnen Boxen und nach einem exakten Zeitplan. Wenn dann alle vier Wagenkästen soweit fertig sind, werden sie mit einem Laufkran, der sich unter dem Dach der Halle befindet, aus den Montageboxen gehoben und zur Endmontage gebracht. Hier kommen die Wagenteile dann auf Böcke. Nachdem sie dann verbunden sind, wird der Innenausbau vervollständigt.



Fahrgestell, das man später nicht sieht, da es hinter einer Verkleidung ist

Unter den Wagenkästen liegen Gleise, auf denen die fertigen Fahrgestelle aufgesetzt werden. Der gesamte fertig verbundene Zug wird auf die genau ausgerichteten Fahrgestelle abgelassen und ebenfalls montiert. Soweit ist der Tramino jetzt fertig. Es folgen noch technische Vorab-einstellungen und der Zug wird für den Transport vorbereitet.



Langsam wird der Tramino aus der Produktionshalle auf den Tieflader gezogen.

Nachdem wir, begleitet von Herrn Baumann, diesen gesamten Ablauf bewundert haben, sind wir zum Mittagessen eingeladen worden. In dieser Runde gab es wieder viele technische Fragen unsererseits, die uns Herr Baumann beantwortete.



Fertig verladener Tramino, abends ging es dann auf die Reise, Richtung Braunschweig

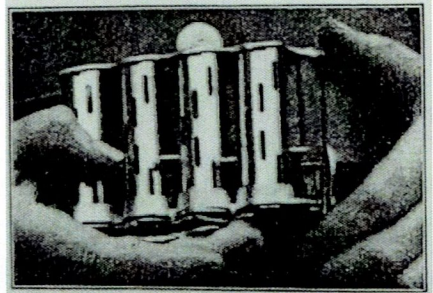
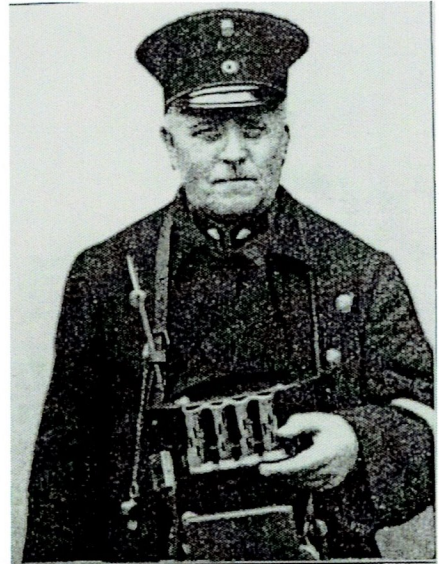
Nach dem Mittagessen durften wir noch bei der Aufladeaktion dabei sein. Am selben Abend ging es auf die Reise nach Braunschweig. Am übernächsten Tag traf dann dieser Zug bei uns ein.

Nach dem Aufladevorgang gab es nochmals eine Gesprächsrunde mit Herrn Baumann. Wir konnten Herrn Baumann nur sagen, dass wir schwer beeindruckt vom gesamten Ablauf der Produktion waren und bedankten uns, dass er sich den ganzen Tag Zeit für uns genommen hat und auf alle unsere Fragen eine Antwort gab. Für jeden von uns hatte er noch ein kleines Geschenk, in Form eines Traminos, worüber wir uns sehr gefreut haben. Nach der Verabschiedung machten wir uns auf die Heimreise. Während der Fahrt haben wir noch lange und viel über diese beiden wirklich erlebnisreichen Tage gesprochen.

Vor 87 Jahren

Vereinfachtes Geldwechseln im Schaffnerbetrieb

Seit Anfang des Jahres werden bei der Städtischen Straßenbahn Köln mit zwei von Professor Krauth, Frankfurt a. M. gelieferten sogenannten Galoppwechslern, durch verschiedenen Schaffner Versuche ausgeführt. Die Äußerungen der Schaffner lautete in der Mehrzahl günstig, so daß jetzt der Versuch erweitert wurde und 100 Stück dieser Apparate beschafft sind. Der Galoppwechsler besteht aus vier Röhren, deren Durchmesser jeweils den Größen der 5 Pf.-, 10 Pf.-, 50 Pf.- und 1 Mark Stücke angepasst sind. An den Röhren sind Schlitze angebracht, die den Geldstand erkennen lassen. Ein an der Seite jeder Röhre angebrachter Hebel öffnet beim Druck mit dem Daumen die am Boden der Röhre befindliche Auswurföffnung und drückt ein Geldstück heraus, das durch die untergehaltene linke Hand aufgefangen wird. Das Geschäft des Geldwechselns wird durch den Apparat wesentlich beschleunigt. Somit entfällt das suchen des Wechselgeldes in der Schaffnerbörse.



Aus „Verkehrstechnik“ vom 15.04.1927



Aufnahme: Stefan Meyer



Aufnahme: Stefan Meyer

Bilder linke Seite:

Diese beiden interessanten Aufnahmen hat Stefan Meyer gemacht.

Auf beiden Aufnahmen ist Tw 7756 & Bw 7776 beim Sporeinsatz auf der Hamburger Straße, Haltestelle „Ludwigstraße“, unterwegs. Das obere Bild wurde am 19. April 2014 aufgenommen. Am 13. Dezember 2014, genau 34 Wochen, oder 238 Tage später, entstand die untere Aufnahme.

Termine:

06.04.2015 Osterfahrt (weitere Informationen beim Vorstand)
10.04.2015 18:30 Uhr, Brunsviga, Vortrag über die Schweiz von Tarek Haiawi
25.4. – 26.04.2015 Schwerin, Kleine Bahn - Ganz Groß, 12. Modellstraßenbahnausstellung

Die nächste BIN - info erscheint Ende Juni 2015

Impressum

Die BIN - Info ist die offizielle Mitgliederzeitschrift der:
Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.

Vorstand: **1. Vorsitzender: Michael Schade** **2. Vorsitzender: Tarek Haiawi**
Kassengeschäftsführerin: Susanne Weiß

Herausgeber: Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. (BIN)
c/o Christian Lammers (ch-lammers@t-online.de)

Postfach 2414, 38014 Braunschweig
Postanschrift: Höfenstr. 9 , 38118 Braunschweig
Mail: info@bin-info.de
Internet: www.bin-info.de

Bankverbindung: Nord/LB Landessparkasse
IBAN: DE20 2505 0000 0002 0065 67

Der Bezug ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Einzelpreis: 2,50 €,
Abonnement: 13,50 € pro Jahr, Auflage 150 Exemplare

Die BIN - Info erscheint - ohne Gewähr - viermal im Kalenderjahr, jeweils im letzten Monat im Quartal. Alle Rechte vorbehalten. Werden Fotos (Papier, Digital oder Dias), Manuskripte sowie andere Formen von Datenträgern ohne Anschrift und entsprechendem Hinweis auf eine Rücksendung eingereicht, gehen diese in den Besitz der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V. über. Der Urheber des Mediums erklärt sich durch Überlassung des Mediums damit einverstanden, dass dieses auch anderweitig, z. B. die BIN Homepage, verwendet werden kann.

BIN - Shop

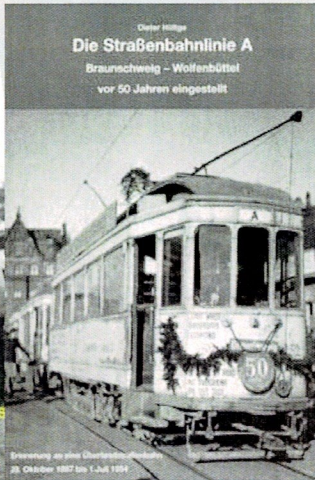
Shop der Braunschweiger Interessengemeinschaft Nahverkehr e. V.



75 Jahre Stadtlinienverkehr in Braunschweig mit Büssing und MAN Bussen

Von den Anfängen bis in die Gegenwart wird auf 64 Seiten mit vielen Bildern der Omnibusverkehr in Braunschweig dargestellt.

15,- Euro



Die Straßenbahnlinie A

Auf reich bebilderten 64 Seiten kann sich der Leser in die Vergangenheit zurück versetzen in die Idylle der Überlandstraßenbahn zwischen Braunschweig und Wolfenbüttel

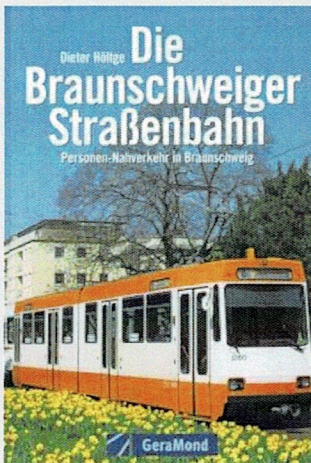
16,- Euro



Die 69er LHB Gelenkwagen

In diesem gebundenem Heft mit 34 Seiten und vielen noch nie veröffentlichten Fotos wird ein einmaliger Braunschweiger Straßenbahntyp beschrieben.

15,- Euro



Die Braunschweiger Straßenbahn

Unser Autor Dieter Höltge beschreibt in diesem Buch auf 160 reich bebilderten Seiten umfassend und ausführlich die wechselvolle Geschichte der Braunschweiger Straßenbahn.

Ein Muss für jeden Straßenbahnfreund

22,90 Euro

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus unserem umfangreichen Angebot an Literatur.

Weiteres, wie Modelle, Kaffeebecher, Krawattennadeln und sonstiges zum Thema Nahverkehr finden Sie auf unserer Homepage.